

**Niederschrift
der 12. öffentlichen Sitzung
des Ortsbeirats Kloppenheim
im Rahmen eines Ortstermins
am Samstag, den 21. November 2015 um 11:00 Uhr**

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: ca. 11:25 Uhr

Anwesende:

Ortsbeirat

Scheurich, Marita (CDU)
Schwellnus-Fastenau, Martina (CDU)

Magistrat

Bürgermeister Guido Rahn

sowie Herr Michael Soborka vom Tiefbauamt der Stadt Karben

Schriftführerin

Schwellnus-Fastenau, Martina

Ebenfalls anwesend waren zahlreiche Bürger (überwiegend Anwohner des Geringsgrabens)

1. Begrüßung
2. Erörterung der möglichen Maßnahmen am Geringsgraben

Mehrere Anwohner schildern die Probleme des Geringsgrabens, der sich in einem schlechten Zustand befindet, immer weiter ins Flussbett gräbt, breiter wird, so dass die Uferböschungen abrutschen und zudem auch durch seine Verschmutzung Ungeziefer anzieht. Sie plädieren für eine Verrohrung des Grabens. Bürgermeister Rahn erwähnt, dass der Bauhof auch immer wieder Probleme beim Reinigen und Freischneiden des Grabens hat.

Die Anwohner wollen von Herrn Soborka vom Tiefbauamt wissen, ob eine Verrohrung auch Probleme mit sich bringen könnte. Dies wird von Herrn Soborka verneint. So würde z.B. Starkregen nicht zu einer Überflutung führen und es würde auch keinen Rückstau geben.

➔ ***Der Ortsbeirat Kloppenheim beantragt die Verrohrung des Geringsgrabens***

Hierfür sollen entsprechende Mittel in den Haushalt für das Jahr 2017 eingestellt werden. Früher kann laut Bürgermeister Rahn nicht mit der Verrohrung begonnen werden.

➔ ***Herr Soborka wird ein Angebot für eine hydrologische Untersuchung einholen.***

Anhand dieses Gutachtens lässt sich feststellen, was in den Graben eingeleitet wird, z.B. Oberflächen-, Regen- und Dachrinnenwasser. So lässt sich die Dimensionierung der Verrohrung festlegen. Danach wird dann eine Kostenschätzung erfolgen, wobei auf die Anwohner laut Bürgermeister Rahn keine Kosten zukommen sollen. Des Weiteren muss die Untere Naturschutzbehörde noch ihre Genehmigung zur Verrohrung vorlegen, teilt Bürgermeister Rahn mit.

Zudem kam von Bürgermeister Rahn und einigen Anwohnern der Vorschlag auf, ob man auf dem verrohrten Geringsgraben einen Spazierweg anlegen könnte, diese Ansicht teilen aber nicht alle Anwohner. Allen erscheint die Verrohrung des Grabens am wichtigsten.

gez.

Marita Scheurich
(Ortsvorsteherin)

gez.

Martina Schwellnus-Fastenau
(Schriftführerin)